

„Das wird noch viel mehr!“

Anwohner der K9 wollen Verkehrsberuhigung bis nach Ilverich - und fürchten die K9n

Strümp (aru). Sie fordern eine 30-km/h-Regelung von der Ecke Xantener Straße/Moerser Straße bis Ortsausgang Strümp, von da 50 km/h bis Ilverich. Am kommenden Mittwoch liegt ihr Anliegen im Nahverkehrs- und Straßenbauausschuss des Rhein-Kreises Neuss: Seit verganginem Sommer haben sich die Anwohner der Straße Bergfeld (K9) zusammenschlossen und ihren Protest gegen den zunehmenden Verkehr, Lärmbelästigung und Luftverschmutzung formuliert. Mit einem ersten Versprechen im Meerbuscher Stadtrat hat ihre Aktion begonnen. Aufgrund der Zuständigkeiten der K9 und „dank der Stadt Meerbusch“ liegt die Sache beim Rhein-Kreis Neuss. Die UWG hat den Antrag für die Meerbuscher Bürger eingebracht. „Im November hat die Verwaltung des Rhein-Kreises Neuss auch fünf Tage lang den Verkehr gemessen“, sagen Helmut Bode und Annelie Presch. Das Ergebnis: An drei Wochentagen liegt die von 85 Prozent der Verkehrsteiler überschrittene, durchschnittliche Geschwindigkeit bei 61/62 km/h (50 km/h erlaubt), am Wochenende fahren die Verkehrsteilnehmer nicht schneller als 63km/h. Nachts liegt die nicht überschrittene Durchschnittsgeschwindigkeit bei 65-70km/h. „Alles in allem zeigt sich für die Örtlichkeit kein besorgniserregendes Bild“, fasst der Rhein-Kreis Neuss zusammen. Das sehen Anwohner und



Helmut Bode und Annelie Presch wollen an der Xantener Straße vor und hinter der Kreuzung am Bergfeld eine 50-km/h-Regelung, von Strümp bis Ilverich 30 km/h und 50 km/h anstelle von 50 km/h und 70 km/h. Foto: Nele

UWG allerdings nicht so. „Seit mehreren Monaten stellen wir fest, dass die auf der K9 (Bergfeld) geltenden Geschwindigkeiten in zunehmender Weise nicht eingehalten werden. Dies trifft auf alle motorisierten Verkehrsteilnehmer zu und führt dazu, dass sich sowohl das subjektive als auch das objektive Lärmempfinden drastisch erhöht hat“, beschwerten sich Carsten Thiel und Heinrich P. Weyen von der UWG. Wohlwissend, dass eine eigene Messung keine rechtliche Relevanz hat, führten die Anwohner selber eine durch. „Ergebnis: hohe Geschwindigkeiten führten zu einem ebenso größeren Lärmpegel, in der Spitze bis zu

LESUNG
Freitag, 21.02.14, 19 Uhr
Iris Radisch
„Camus - Das Ideal der Einfachheit.“
Eine Biographie.“
Eintritt: 15 €
www.konradmoenter.de
BUCH- UND KUNSTKABINETT MÖNTER KG
Kirchplatz 1-5 · 40670 Meerbusch-Osteroth
Tel. 0 21 59/35 30 · Fax 5 11 64

knapp 90dB“, sagen Carsten Thiel und Heinrich P. Weyen. Zudem würden die Geschwindigkeiten nicht nur die Anwohner stören, auch Fußgänger und Radfahrer, die in das direkt angrenzende Naturschutzgebiet wollen, wären bei den Straßenüberquerungen gefähr-

det. Und an die Zukunft wollen die Anwohner gar nicht denken: „Es ist ja die K9n geplant“, sagen Helmut Bode und Annelie Presch. Aus ihrer Sicht sei dies ein optimaler Weg für den LKW-Verkehr aus dem Krefelder Hafen über Nierst, Langst-Kierst und Strümp nach Bover, um dort „müheles“ und „Maut sparend“ auf die A57 zu gelangen. Die fünftägige Messung des Rhein-Kreises hat am Bergfeld auch die LKW-Zahlen des Verkehrs erfasst: Spitzenwert war der Freitag mit 385 LKW auf der Straße zwischen Strümp und Ilverich, auch am Sonntag bewegten sich dort 89 LKW. „Mit der K9n wird das ja noch viel mehr!“